

dominiert, wie laut und zahlreich sich die Stimmen erheben, um unter persönlichen Schmähungen der Industriellen stets neue Lasten, neue Hemmnisse und Einschränkungen ihrer freien Betätigung zu verlangen. Und welchen schwierigen Stand hat die kleine Zahl von Abgeordneten, die Sinn und Verständnis für die Bedürfnisse der Industrie besitzen!" — Wer sind diese Herren, „die Sinn und Verständnis für die Bedürfnisse der Industrie besitzen"? Der Herr Dr. v. Licht, Herr Günter, Herr Oberleitner und andere Klugredner und Leisetreter dieser Art! Wenn das Interesse der österreichischen Industrie wirklich auf diese Industrievertreter gestellt wäre, dann gäbe es in Oesterreich überhaupt keine Industrie mehr!

Wer ist das Industrievolk?

Wir müssen uns verwahren dagegen, daß als Vertreter der Industrie, als Anwälte des Industrievolkes jene angesehen werden, die nur die Nutznießer der Industrie vertreten, nicht aber die Massen der industriell Schaffenden und ihre Vertrauensmänner. Es muß dem Herrn Brosche und den Industriellen gesagt werden: die industrielle Arbeiterschaft, das ist die Industrie Oesterreichs! (Langanhaltender Beifall.) Die Vertreter der österreichischen Arbeiterschaft haben von jeher alles getan, um die Lebensfähigkeit der Industrie zu garantieren, sie haben allerdings bei jedem Anlaß gewünscht, daß an jedem Erfolg der Industrie auch die Arbeiterklasse ihren wohl-gemessenen, leider zu bescheidenen Anteil habe, und daß nicht alle Früchte vom Baume der Industrie durch eine Handvoll Kartellmagnaten oder auch von einigen tausend Großindustriellen allein eingesackt werden. Unter Industriepolitik verstehen wir eine Politik, welche die Massen der industriellen Bevölkerung, vor allem die Massen der industriellen Arbeiterschaft befriedigt, und dabei findet der Unternehmer leider ohnehin, das ist kraft der Gesetze des kapitalistischen Betriebes, reichlich seine Rechnung. Wir behaupten, daß die sogenannten Industrievertreter und die sämtlichen Herren Sektionschefs sich noch nie getraut haben, so energisch Industriepolitik zu betreiben, wie wir es im Parlament von jeher getan haben. Da freut sich Herr Brosche, daß im Parlament soviel Sozialpolitik verhindert wurde, aber die Hauptsache sieht er nicht oder er schweigt über sie: wie sehr die Industrialisierung Oesterreichs gehemmt wurde durch lächerliche Rüstlerei und eine verbrecherische Zoll- und Handelspolitik!